

»Zweifache Verfolgung«

Die Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus und in der DDR





Eigenhändige Unterschrift

Fritz Vogel

Bestätigt, Potsdam, den *24.5.48.*

LANDES-AUSSCHUSS
„OPFER DES FASCHISMUS“
S.A.

AUSWEIS № *3477*

Name: *Vogel*
ФАМИЛИЯ: · name · nom:

Vorname: *Fritz*
Имя: · prename · prénom:

geboren: *8.6.98* in *Russdorf / Ober...*
родился: · born · né(e): B: · in: à:

wohnhaft: *Cottbus Zeckerin*
проживает: · living · demeurent:
Sonnenwalderstr. 1

Straße: *Sonnenwalderstr. 1*
УЛЦА: · street · rue:

ist von der Provinzialregierung Mark Brandenburg
als Opfer des Faschismus anerkannt.
Признается Бранденбургским провинциальным правительством
владельцем жертвой фашизма / is acknowledged as victim of
Faschism by the Provincial Government of Mark Brandenburg
Est reconnu(e) victime du faschisme par l' Gouvernement Provincial
Mark Brandenburg.



Landesregierung Brandenburg
Der Minister des Innern
LANDES-AUSSCHUSS
„OPFER DES FASCHISMUS“
Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam,
Rep. 801 RdB Cottbus VdN-217

4. September 2025 · 18 Uhr

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Kronenstraße 5, 10117 Berlin

»Zweifache Verfolgung«

Die Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus und in der DDR

Vor 75 Jahren, am 31. August 1950, beschloss die Regierung der DDR, die »Sekte ›Jehovas Zeugen« aus der Liste der erlaubten Religionsgemeinschaften« zu streichen. Im Oktober des Jahres folgte ein Schauprozess gegen führende Funktionäre, der mit hohen Haftstrafen endete. Unter den in der SBZ/DDR verfolgten Angehörigen der Religionsgemeinschaft waren beinahe 700 Männer und Frauen, die schon im Nationalsozialismus verfolgt worden waren. Zwischen 1933 und 1945 wurden in Deutschland und Europa bis zu 14.000 Menschen als Zeugen Jehovas verfolgt und etwa 1.800 ermordet. Ähnlichkeiten und Unterschiede nationalsozialistischer und kommunistischer Verfolgung der Zeugen Jehovas sollen im historischen Kontext betrachtet und diskutiert werden.

Um Anmeldung bis zum **2. September 2025** unter staendige-konferenz@orte-der-erinnerung.de wird gebeten. Eintritt frei!
Die Veranstaltung findet am **4. September 2025 um 18 Uhr** statt.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen, stimmen Sie zu, dass dort entstandene Foto- und Filmaufnahmen veröffentlicht werden dürfen.

Live-Übertragung unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=AKWxRHmaqgW>



»Zweifache Verfolgung«

Die Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus und in der DDR

PROGRAMM

Begrüßung

Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
und Vorsitzender der Ständigen Konferenz 2025

Einführung

Dr. Tim Müller, Historiker, Universität Mannheim

Podium

Dr. Christl Wickert, Historikerin und Politologin

Falk Bersch, Autor und Publizist

Dr. Tim Müller

Moderation

Julia Haungs, SWR Kultur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ständige Konferenz
der NS-Gedenkorte
im Berliner Raum

Haus der Wannsee-Konferenz
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Topographie des Terrors